download unter www.biologiezentrum.at

Erismatura leucocephala, Scop. Omsk; auf den Seen Süd-Siberiens, besonders dem Tschany, häufig.

Oedemia nigra, L. 25. Juli, ♂ und Junge in Dunen, obere Schtschaja; brütet im Taymir-Land; Ural bis 68° n. Br.

Oedemia fusca, L. Sehr häufig in Gesellschaft von Oedemia nigra am unteren Ob und auf der Tundra; zuerst 10. Juli ober Obdorsk; 13. Juli auf der Polni grosse Flüge; 18. Juli bis 2 Aug. Seen der Tundra, nicht so häufig, wie Harelda glacialis; Ende Juli; 26. Juli, Aug. bis 4. September Schwärme auf dem Polui; im Magen nur kleine Flusskrebse.

Mergus Merganser, L. 14. April, Ob, Jaloturowsk; 21. September, Ob bei Käoschka; Omsk; Ural, 62° n. Br.

Mergus Serrator, L. Nach Pallas am Ob.

Mergus albellus, L. 7. October auf dem Markte zu Tobolsk.

Colymbus arcticus, L. Characteristisch für die Tundra, 1.—11. August fast auf jedem See oder Teich Ein Paar, höchst selten zwei; Junge in Dunen, meist 3; brütet nicht südlich der Holzgrenze.

Colymbus septemtrionalis, L. Sehr häufig längs des Ob; zuerst 8. Juli bei Tschesmatschewskaja, zieht fliessendes Wasser vor, geht nicht weit über die Holzgrenze hinaus; 10. August, Tundra mit sehr kleinen Jungen in Dunen; 24. Sept. täglich in Flügen zu vier bis fünf.

Podiceps cristotus, L. Omsk; in Siberien sehr häufig, Standvogel, brütet; Felle bedeutender Handelsartikel, aus dem Gouvernement Omsk jährlich 100.000 Stück; 7. Juni am Marka-Kul im Chines. Hoch-Altaï.

Podiceps cornutus, Gm. In vollem Brautkleide, in West-Siberien auf den Seen ungemein häufig, Felle Handelsartikel; 7. Juli, Marka-Kul; Bercosoff; Semipalatinsk.

Podiceps auritus, Briss. Omsk; Semipalatinsk, 4. Mai, ♂ in vollem Prachtkleide.

Larus argentatus, Brünn. Südliche Form: Larus leucophaeus, Licht.; Sassyk-Ala-Kul; Saissan-Nor; Ausfluss des Kara-Irtisch, 2. Juni, ungemein häufig.

Larus canus, L. Zuerst 14. April, Jalutorowsk bei Eis; 18. April auf Steppenteichen bei Ischim in Menge; 24.—27. April am Irtisch häufig; 9. Mai, Sassyk-Ala-Kul; 21. Juni, Steppe; 29. Juni, Tscharisch-Fluss; 6. Juli, Samarowa; 23. August, Obdorsk, in starker Mauser; 10.—30. September am Ob; 10. September grosse Schaar mit Lar. affinis und Lar. minutus bei Bonderjohan.

Larus ridibundus, L. Im Süden zahlreicher, weniger nordwärts als Lar. canus; zuerst 14. April Jaloturowsk; Irtisch-Linie; 26. April, Omsk; fliegt weit in die Steppe hinein; 8. Mai, Steppe Karakol, zahlreich, hinter dem Pflug Insecten auflesend; 7. Juni in 5000 Fuss Meereshöhe; 16. Juli jenseits des Polarkreises; 16.—18. August Uebergang von Sommer- in Winterkleid; 3. bis 12. September bei Berkosoff, zahlreich im Winterkleid; 12.—25. Sept. bis Belo-Gore, oft in grösseren Flügen.

Larus minutus, Pall. Selten und sporadisch; 12. Juni Belo-Glasowa, ziemlich häufig an einem Sumpfe, ♂ in vollem Brautkleid; 10. Juli am Ob unter Bercosoff; 18. August unter Obdorsk, im ersten Jugendkleid; 10. September Bonderjohan, ebenso mit anderen im Winterkleid in Gesellschaft mit Lar. canus und Lar. affinis.

Lestris pomarina, Temm. 30. Juli bis 8. August, Tundra, seltener als andere Möven, Flug falkenartig, meist einzeln, schwimmt nie, läuft schnell, sehr von Mücken geplagt, Nesträuber, von Bachstelzen verfolgt; im Magen der Jungen Lemminge.

Lestris parasitica, Brünn. Oefter auf der Tundra; 2. August im ersten Federkleid.

Sterna fluviatilis, Naum. Saissan-Ala-Kul; Nor Saissan, 2. Juni; Ulba-Fluss, 18. Juli; am Ob; Tomsk-Bolschoi-Ustrom, 10. Juli: unterhalb Bercosoff; Saraigor; Nerimowskaja, 14. September in Flügen von mehreren Hunderten.

Sterna Caspia, Pallas. Nach Pallas am Obi-Golf.

Hydrochelidon nigra, L. Ala-Kul, 9. Mai: Marka-Kul, 5000 Fuss Meereshöhe; Ulba-Fluss; Irtisch; Omsk.

Hydrochelidon leucoptera, Temm. Omsk; Sassyk-Ala-Kul, 9. Mai; Belo-Glasowa vor Barnaul an einem Sumpf, 21. Juni; nach Pallas am Ob.

Phalacrocorax Carbo, L. Zuerst 10. Mai, Sassyk-Ala-Kul; Kara-Irtisch, 1. Juni, einzeln; Saissan-Nor, 2. Juni, zahlreich; 7. Juni 5000 Fuss Meereshöhe, zahlreich, auf Bäumen sitzend; 16. Juni Irtisch zwischen Buchtarminsk und Ust-Kamenogorod; fehlt ganz längs des Ob.

Phalacrocorax pygmaeus, Temm. 1. Juni am schwarzen Irtisch (?).

Pelecanus Onocrotalus, L. 19. Mai, Ala-Kul, einzeln; 2. Juni Saissan-Nor, zahlreicher.

Pelecanus crispus, Bruch. Omsk.

Vereinsangelegenheiten.

Die IV. ordentliche Generalversammlung des Ornithologischen Vereines fand am 12. März l. J. um 6 Uhr Abends, im grünen Saale der kaiserl. Akademie der Wissenschaften unter dem Vorsitze des Vereinspräsidenten Herrn August von Pelzeln statt. Derselbe brachte zur Kenntniss, dass, nachdem die Verlobung Seiner k. u. k. Hoheit des durchlauchtigsten Herrn Erzherzogs **Rudolf** mit der Prinzessin Stefanie, Tochter Sr. Majestät des Königs Leopold von Belgien, bekannt geworden war, der Ausschuss des Ornithologischen Vereines in Wien ein Telegramm an Se. k. k. Hoheit gerichtet habe, worin dem erhabenen Protector des Vereines die ehrfurchtsvollen innigen Glückwünsche des letzteren dargebracht wurden. Die Versammlung nahm hierauf der Tagesordnung gemäss ihren Verlauf und wurden die von dem Ausschusse beantragten mehrfachen Aenderungen der Statuten zum Beschlusse erhoben. Wir müssen uns für diessmal wegen Raummangels auf vorstehende kurze Notiz beschränken, werden aber in der nächsten Nummer unseres Blattes den ausführlichen Bericht nachtragen. Die **neuen Statuten werden,** sobald sie von der h. k. k. Statthalterei bestätiget sind, mit einer der nächsten Nummern der „Mittheilungen“ **den P. T. Vereinsmitgliedern zugesandt werden.**

download unter www.biologiezentrum.at

Die nächste Monatsversammlung des Vereines findet am Freitag den 9. d. M., um 6 Uhr Abends im grünen Saale der kaiserl. Akademie der Wissenschaften statt.

Tagesordnung:

1. Pelzeln: Ueber Rothschwanzweibchen mit männlichem Gefieder.
2. Allfällige Mittheilungen einzelner Mitglieder gegen vorherige Anmeldung beim Vorsitzenden im Laufe der Verhandlung.

Neu beigetretene Mitglieder:

Herr Friedrich **Winter**, k. ung. Honved-Hauptmann, in Berzaszka per Bazias. Ungarn.

Herr D. W. **Kottnauer**, röm. kath. Pfarrer, in Eibenthal, Post Plawišewicza, Ungarn.

Herr Wilhelm **Weldin**, Ingenieur, in Ogradena, bei Orsowa, Ungarn.

Herr Karl **Kunz**, Fabrikant, Hirschengasse 19, Wien, VI. Bez.

Herr Fritz **Chwalla**, Fabrikant, Apollogasse 4, Wien, VII. Bez.

Herr **Adolf Bachofen v. Echt**, stud., per Adresse: des Herrn Oberforstmeisters J. Schirmer in Wiesbaden, Neuberg 3, Hessen-Nassau.

Einladung zur Betheiligung an der Beobachtung des Vogelzuges.

Bisher hat man in Oesterreich und Ungarn von Seite der Ornithologen dem Zuge der Vögel nur wenig Aufmerksamkeit zugewendet, und doch bietet die Beobachtung desselben viel des Interessanten, wenn sie auf wissenschaftlicher Basis beruht. Ich erlaube mir daher an Sie das höfliche Ersuchen zu stellen, sich mit mir an der Beobachtung des Vogelzuges betheiligen zu wollen und mir Ihre diessbezüglichen Aufzeichnungen halbjährig zukommen zu lassen.

Da bei jedem gemeinsamen Unternehmen ein einheitliches Vorgehen für die Sache nur von Nutzen ist, so habe ich im Nachstehenden jene Punkte gekennzeichnet, die ich in den Kreis unserer Beobachtungen gezogen wissen möchte. Demnach wären zu notiren:

1. Die Ankunft und der Abzug.

a) Das erste Erscheinen, b) das Eintreffen der Hauptmasse, c) der Abzug der Hauptmasse, d) der Abzug der Nachzügler.

2. Die Zugrichtung.

Von besonderer Wichtigkeit für die Kenntniss der Zugstrassen der einzelnen Arten ist es, wenn bei jeder derselben die Zugrichtung genau verzeichnet wird, aus welcher sie zu uns kommen und nach welcher sie von uns ziehen. Wünschenswerth wäre es auch, wenn wenigstens bei grossen Zügen die eben herrschende Witterung und Windrichtung notirt würde.

Wird eine Art nur zu einer Zugzeit beobachtet, so ist dies bei der betreffenden Art speciell anzugeben.

Weiters ist zu verzeichnen, ob es in der Gegend des Beobachters bekannte Zugstrassen gibt und wodurch dieselben gebildet werden; ob durch ein Thal, einen Fluss oder ob der Zug einem Gebirgszuge folgt. Im Gebirge, wo sich sehr viele Hindernisse dem Zuge entgegenstellen, und enge Gebirgseinschnitte, die die Verbindung eines Thales mit einem anderen vermitteln, sehr oft ein Hinderniss bilden, das von manchen Arten auf Umwegen umgangen wird, wodurch der Zug seine ursprüngliche Richtung verändert, ist auf solche Momente besonders zu achten. Für manche Arten bildet das Gebirge kein Hinderniss und wird überflogen. Die Kenntniss derselben sowie die der Höhe des betreffenden Gebirges ist von besonderer Wichtigkeit.

3. Wäre die Frage zu beantworten, ob, wenn bei Rückkehr der Zugvögel noch ein strenger Nachwinter eintritt, dieser von Einfluss auf den Zug ist. Ob also diejenigen Arten, die bereits bei uns eingetroffen sind, an Ort und Stelle verbleiben, oder ob sie die Weiterreise fortsetzen, oder ob ein Rückzug stattfindet und zwar bei welchen Arten.

Weitere Beobachtungen und Mittheilungen über seltenere Erscheinungen in der Vogelwelt bleiben natürlich jedem der Herren Beobachter überlassen und werden einen erwünschten Beitrag zu den hier angeführten Punkten bilden.

Um bei den Zugtabellen gleich orientirt zu sein, ob diese oder jene Art im Beobachtungsgebiete Stand- oder Zugvogel etc. ist, habe ich der Kürze wegen hier nachfolgende Zeichen angegeben, die ich je nach ihrer Bedeutung jeder Art vorzusetzen bitte:

⊥ = Stand, Z = Zug, O = Brutvogel, V = Gast, + = regelmässig, X = selten.

Bitte an sämmtliche Ornithologen Oesterreich-Ungarns.

Es liegt in meiner Absicht, eine Geschichte der Ornithologie ihrer Entwicklung und ihres jetzigen Standes in Oesterreich und Ungarn zu ediren, aus welchem Grunde ich mir erlaube an Sie das höfliche Ersuchen zu stellen, mich bei diesem Vorhaben freundlichst unterstützen zu wollen. Alle Daten, die darauf Bezug haben, sind mir willkommen; insbesondere die, welche sich auf das Land beziehen, in welchem Sie selbst diesen Wissenszweig pflegen. Mein Ersuchen geht demnach dahin:

1. Alle Ihnen im Lande bekannten Ornithologen, Oologen und Sammler, die früheren sowie die jetzigen, soweit dieselben Ihnen bekannt, — mir namhaft zu machen und jedem Namen die wichtigsten biographischen Notizen in Kürze beizufügen.

Sollten Sie andere geeignete Persönlichkeiten kennen, an die ich mich gleichfalls wenden könnte, so würde ich Ihnen für Mittheilung der betreffenden Adressen sehr verbunden sein.

2. Mir die im Lande befindlichen Sammlungen von Privaten, Lehranstalten und Klöstern, die für die Local-Fauna von Interesse sind, zu verzeichnen; wenn möglich auch ihren beiläufigen Bestand und die hauptsächlichsten Seltenheiten anzugeben.

Eine derartige Zusammenstellung dürfte sich wohl ohne Zweifel eines lebhaften Beifalls von Seite aller sich für Ornithologie Interessirenden zu erfreuen haben. Ich verkenne durchaus nicht die Schwierigkeiten, die sich einer solchen Arbeit in der Regel entgegenstellen, doch glaube ich, wenn ich auf die kräftige Unterstützung der Fachgenossen rechnen kann, dieselben nicht als unüberwindlich betrachten zu sollen.

Hochachtungsvollst

Ritt. v. Tschusi zu Schmidhoffen.

Anm. Selbstverständlich wird bei späterer Verwerthung des mir zugehenden Materiales auch der Einsender resp. Beobachter genannt.

Herausgeber: Der Ornithologische Verein in Wien. — Commissionsverleger: Die k. k. Hofbuchhandlung Faesy & Frick in Wien.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien

Jahr/Year: 1880

Band/Volume: 004

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: Vereinsangelegenheiten. 39-40